

# Bildung gemeinsam gestalten

Erste Bildungskonferenz  
im Landkreis Meißen am 22. März 2022





1.	Veranstaltungsrahmen	6
2.	Eröffnung durch Landrat Ralf Hänsel	7
3.	Impulsreferat „Bildungslandschaften gestalten“ von Prof. Dr. Gerhard de Haan	10
3.1.	Vita Prof. Dr. Gerhard de Haan (Auszug)	10
3.2.	Auszüge aus dem Impulsreferat „Bildungslandschaften gestalten“	11
4.	Zusammenfassung der hybriden Bildungsworkshops – Ergebnisse und Statements der moderierten Diskussionen	15
4.1.	Workshop 1 – Übergang Kita/Grundschule	15
4.1.1.	Ergebnisse	15
4.1.2.	Handlungsempfehlungen	15
4.2.	Workshop 2 – Bildung in der Schulzeit/in der Schule	16
4.2.1.	Ergebnisse	16
4.2.2.	Handlungsempfehlungen	16
4.3.	Workshop 3 – Bildung in der Schulzeit/außerhalb der Schule	16
4.3.1.	Ergebnisse	16
4.3.2.	Handlungsempfehlungen	17
4.4.	Workshop 4 – Übergang Schule/Beruf	17
4.4.1.	Inputs und Ergebnisse	17
4.4.2.	Handlungsempfehlungen	17
4.5.	Workshop 5 – Berufsleben/Erwachsenenbildung	18
4.5.1.	Ergebnisse Bildungsanbieter	18
4.5.2.	Ergebnisse Bildungsnutzerinnen und -nutzer	18
4.5.3.	Handlungsempfehlungen	18
4.6.	Workshop 6 – Seniorenbildung	19
4.6.1.	Inputs	19
4.6.2.	Handlungsempfehlungen	19
4.7.	Workshop 7 – Bildungszukunftswerkstatt	19
4.7.1.	Ergebnisse Gruppe der Bildungsakteure	19
4.7.2.	Ergebnisse Gruppe der Multiplikatoren	20
4.7.3.	Handlungsempfehlungen	20
4.8.	Priorisierung der Workshop-Themen	20
5.	Abschluss der Bildungskonferenz und Ausblick durch die Erste Beigeordnete Janet Putz	21
6.	Vernetzungsplattform	24
	Quellenangaben	26



## „Wenn das Leben das höchste Gut ist, so ist Bildung der Schlüssel zum höchsten Gut.“

*(Ernst von Feuchtersleben)*

Bildung als zentrales Thema für die fortwährende persönliche und die gesellschaftliche Entwicklung nimmt im Landkreis Meißen einen entscheidenden Stellenwert ein. Die Bedeutsamkeit des Projektes „Bildung integriert“, welches Kommunen bundesweit dabei unterstützt, ihre Bildungslandschaften zukunftsfähiger zu gestalten, und in dessen Rahmen am 22. März 2022 die erste Bildungskonferenz des Landkreises Meißen stattfand, ist deshalb hervorzuheben.

Alle Akteurinnen und Akteure aus Verwaltung und Bildungslandschaft verfolgen das gemeinsame Ziel, die Bildungsangebote im Landkreis bedarfsgerecht auszubauen und zu verstetigen, die Netzwerkarbeit zu intensivieren, Bildungschancen stetig zu erhöhen und mit diesen Voraussetzungen bestmöglich eine Bildungsgerechtigkeit zu schaffen – auch über die Projektlaufzeit hinaus.

Als Grundlage eines validen Bildungsmonitorings und einer daraus resultierenden fundierten Berichterstattung wurde zunächst der Aufbau einer transparenten Datenbasis in den Mittelpunkt der Arbeit gestellt.

Der entstandene Bildungsbericht, untergliedert in Bildungsjournale und abrufbar auf der Internetseite des Landkreises **Landkreis Meißen – Bildungsjournale (kreis-meissen.de)**, gibt einen aussagekräftigen Überblick über die Bildungslandschaft und die jeweiligen Tendenzen in unserem Landkreis.

Die vielfältigen Bildungsthemen entlang der erarbeiteten Bildungskette des lebenslangen Lernens wurden im Weiteren in sieben Workshops analysiert, strukturiert und handlungsorientiert abgebildet. Der vorliegende Bericht legt die Ergebnisse der intensiven Arbeit aller Akteurinnen und Akteure vor und berichtet über die Inhalte und Schwerpunkte der Bildungskonferenz mit über 65 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den verschiedensten Bildungsbereichen des Landkreises.

Allen, die das Projekt in den verschiedenen Phasen vorangebracht, unterstützt und begleitet haben, danken wir für ihre engagierte, wertvolle und gewinnbringende Arbeit, deren Nachhaltigkeit im Landkreis Meißen spürbar sein wird.

# 1. Veranstaltungsrahmen

Mit der ersten Bildungskonferenz verdeutlichte der Landkreis Meißen, dass Bildung nicht nur Handlungsschwerpunkt von Kommunalpolitik und -verwaltung ist. Organisiert und durchgeführt von den Mitarbeitenden des Bundesprogramms „Bildung integriert“ wurde die Bildungskonferenz partizipativ gestaltet.

Um 09:00 Uhr war der Chatroom gut gefüllt – mit rund 65 Teilnehmenden im Chat. So vielfältig wie die Bildungslandschaft im Landkreis Meißen war auch das Publikum.

Der Bildungskonferenz gingen sieben Workshops in 2021/2022 voraus, an denen bereits rund 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen Bildungsbereichen und der Verwaltung beteiligt waren.

Landrat Ralf Hänsel eröffnete die Veranstaltung mit den Worten: „Der Schule kommt die zentrale Aufgabe zu, jungen Menschen die notwendigen Kompetenzen für ihr weiteres Leben zu vermitteln. Aber Bildung ist nicht auf die Schule beschränkt, sondern beginnt bereits in der Kita. Bildungsforscher setzen sogar noch früher an, denn schon in den ersten Lebensstagen haben Babys Kenntnisse in ihrer Muttersprache“. Damit war auch der Rahmen des lebenslangen Lernens gesetzt.

In seinem Impulsreferat ging der Bildungs- und Zukunftsforscher Prof. Dr. Gerhard de Haan auf die wichtige und vielfältige Rolle der regionalen Bildungslandschaften ein. Das Management regionaler Bildungsnetzwerke soll hierzu auf der Basis von Netzwerkanalysen agieren und auch die Bedarfe der regionalen Bildungsdienstleister mit aufnehmen.

Im Anschluss gab es eine Zusammenfassung der Ergebnisse aus den im Vorfeld der Veranstaltung durchgeführten Bildungswshops. Gleichzeitig wurden Fragen und Anregungen der Teilnehmenden durch den Moderator, Christian Kurzke (Evangelische Akademie), an die Expertinnen und Experten adressiert und diskutiert. Die Vielfalt der Arbeitsgruppenergebnisse spiegelte dabei auch die Heterogenität der Teilnehmenden wider. Die Verdichtung der Anregungen zu konkreten Handlungsempfehlungen für die Landkreisverwaltung wurde im Anschluss an die Bildungskonferenz durch das Organisationsteam an die entsprechenden Stellen weitergeleitet.

Mit ihren Ausführungen zum Abschluss des Projekts „Bildung integriert“ im Landkreis und einem Ausblick für die Zukunft schloss die Erste Beigeordnete, Janet Putz, die Veranstaltung ab.

**Bildung gemeinsam gestalten**

Landkreis Meißen

**Einladung zur digitalen Bildungskonferenz am 22. März 2022**  
von 09:00 bis 13:00 Uhr

- Eröffnung durch Landrat Ralf Hänsel
- Impulsreferat von Prof. Dr. Gerhard de Haan, Professor für Zukunfts- und Bildungsforschung
- Zusammenfassung der hybriden Bildungswshops
- Verabschiedung und Ausblick durch die Erste Beigeordnete Janet Putz

Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.kreis-meissen.org/15735.html](http://www.kreis-meissen.org/15735.html)

Übergang Kita-Grundschule

Bildung in der Schulzeit - in der Schule

Übergang Schule-Beruf

Bildung in der Schulzeit - außerhalb der Schule

Berufsleben-Erwachsenenbildung

Bildungszukunftswerkstatt

Seniorenbildung, Nacherwerbsphase

Logo: Bundesministerium für Bildung und Forschung, ESF, Europäische Union, Zusammen Zukunft Gestalten.

Quelle: Landratsamt Meißen, eigene Darstellung

## 2. Eröffnung durch Landrat Ralf Hänsel

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich heiÙe Sie herzlich willkommen. Es freut mich, dass Sie an der digitalen Bildungskonferenz des Landkreises MeiÙen teilnehmen.

Der Kabarettist Dieter Hildebrandt hat es schon weit vor Corona gewusst und gemeint: „Bildung kommt von Bildschirm und nicht von Buch, sonst hieÙe es ja Buchung.“ Insofern passt es also gut, dass wir uns heute vor dem Bildschirm treffen.

Bei dem Begriff „Bildung“ denken die meisten Menschen zunächst an - Schule. Und in der Tat: Der Schule kommt die zentrale Aufgabe zu, jungen Menschen die notwendigen Kompetenzen für ihr weiteres Leben zu vermitteln. Aber Bildung ist nicht auf die Schule beschränkt, sondern beginnt bereits in der Kita. Bildungsforscher setzen sogar noch früher an, denn schon in den allerersten Lebensstagen haben Babys Kenntnisse in ihrer Muttersprache. Und einige Voraussetzungen für die Bildungsbiografie werden pränatal geschaffen, u. a. mit der Nahrung und vor allem den Getränken, welche die Schwangere zu sich nimmt.

Bildung endet auch nicht mit dem Schul- oder Berufsabschluss, sondern ist ein lebenslanger Prozess. Gute Bildung kommt jedoch nicht von allein, sondern muss organisiert, gestaltet und gelebt werden. Nicht zuletzt hängt die Attraktivität einer Region auch von den verfügbaren Bildungsangeboten für alle dort lebenden Menschen ab.

Der Landkreis MeiÙen ist bereits heute ein geschätzter Standort sowohl für die frühkindliche als auch für die allgemeinbildende und berufliche Bildung. Auch die Weiterbildung – vor allem zur Verbesserung der Arbeitsmarktchancen – nimmt einen hohen Stellenwert ein. Viel zu Lernen gibt es zudem in den zahlreichen Bibliotheken und Museen unserer Region sowie im Rahmen von Angeboten für Senioren.

Aber es gibt wohl nichts, das nicht noch besser gemacht werden könnte. Aus diesem Grund nimmt der Landkreis MeiÙen seit 2019 am Bundesprogramm „Bildung integriert“ teil.

Ein Bildungsbüro wurde installiert, dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich u. a. um den Aufbau eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements sowie eines Bildungsmonitorings kümmerten. An dieser Stelle möchte ich Annekathrin Aurich und Cindy Keil für ihr auÙerordentliches Engagement danken, für ihren Optimismus, ihre Geduld und ihre Flexibilität. Denn coronabedingt waren die Rahmenbedingungen für das Projekt in den vergangenen drei Jahren oft alles andere als einfach. Gleichwohl gelang es, eine fundierte und transparente Bildungsberichterstattung im Landkreis MeiÙen zu etablieren. Tilo Richter, welcher für das Bildungsmonitoring und damit für die Vorhaltung aller Zahlenbasen zuständig ist, ist hier hervorzuheben. Die sieben Bildungsjournale geben einen guten Überblick über die aktuelle Bildungslandschaft, Bedarfe und Ressourcen unserer Region. Sie bilden die Basis für künftige Entscheidungen der Kreisgremien zur Weiterentwicklung und Verbesserung entsprechender Strukturen und Angebote. Zu finden sind die Bildungsjournale auf der Internetseite des Landkreises.

Doch nicht nur Bildungsforschung und Bildungsmonitoring standen im Lastenheft des Bildungsbüros. Vielmehr wurde mit der Organisation und Durchführung von insgesamt sieben Workshops zwischen September 2021 und Februar 2022 das Thema „Lebenslanges Lernen“ im Landkreis MeiÙen stärker sichtbar gemacht.

Der erste Workshop in der Bildungskette des lebenslangen Lernens widmete sich dem Übergang von der Kindertagesstätte zur Grundschule. In dieser Zeit wird das familiäre Bildungsgeschehen das erste Mal formalisiert von öffentlichen Institutionen wahrgenommen. Denn vor allem bei sozial oder beruflich stark belasteten Familien werden mit der Schuleingangsuntersuchung bestehende Bildungs- und Förderbedarfe sichtbar. Welche Schlussfolgerungen daraus zu ziehen sind, werden wir heute noch erfahren.



Landrat Ralf Hänsel  
Foto: C. Hübschmann



Gleich zwei Workshops beschäftigten sich mit der Bildung während der Schulzeit. Im Fokus standen hier das Lernen in und außerhalb der Schule.

Es ist keine neue Erkenntnis, dass der Bildungserfolg zu einem wesentlichen Teil von der Situation in der Familie abhängt. Die Schule sollte diese unterschiedlichen Voraussetzungen ausgleichen, kann dies aber in der Praxis in den meisten Fällen nicht, zumindest nicht allein. Es bedarf u. a. eines außerschulischen Netzwerkes. Der hohe Stellenwert von Vernetzung aller an Bildung Beteiligten wird daher heute noch Thema sein.

Der Übergang von der Schule in den Beruf war Thema eines weiteren Workshops. Im Landkreis Meißen sind wir mit einer breit aufgestellten bedarfs- und zielgruppenorientierten Berufsberatung und Berufsorientierung beispielgebend. Nahezu jedem geeigneten Bewerber und jeder Bewerberin konnte in den letzten Jahren eine Berufsausbildung vermittelt oder der Weg dahin geebnet werden. Und wir tragen auch für diejenigen Sorge, die den Übergang von der Schule in den Beruf nicht allein stemmen. Was es braucht, damit kein junger Mensch verloren geht, werden wir heute erfahren.

Ein weiterer Teil unserer Veranstaltungsreihe war der Workshop zur Zukunft der Erwachsenenbildung im Landkreis Meißen. Ein zentraler Ort hierfür ist die Volkshochschule. Sie hat seit Jahren eine Vielzahl von Bildungsangeboten im Portfolio, und das für jede Altersklasse. Damit steht sie auch stellvertretend für alle anderen Bildungsträger im Landkreis. Wie die technischen Möglichkeiten vor allem - aber nicht nur - im Rahmen der Erwachsenenbildung noch besser ausgeschöpft werden können, wird heute thematisiert.

Die Ergebnisse des „Zukunftsforum Landkreis Meißen“ bildeten die Grundlage für den Workshop „Bildungszukunftswerkstatt“. Der Schwerpunkt lag hier im Bereich der landschaftlichen und Umweltbildung. Entstanden sind Ideen für zahlreiche weiterführende Projekte, zu denen es bereits erste Planungen gibt. Über diese werden wir heute noch mehr hören.

Die Seniorinnen und Senioren im Landkreis standen im inhaltlichen Fokus des letzten Workshops. Dieser fand erst vor wenigen Wochen statt.

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Die Bilanz der Mehrgenerationenhäuser (da die Volkshochschule schon einmal benannt und zwei von drei Mehrgenerationenhäuser des Landkreises vertreten waren) lässt keinen Zweifel daran, dass Senioren eine große Gruppe von Bildungsnutzern sind. Sei es mit einem Computer- oder Sprachkurs, Kochwerkstätten oder bei Projekten. Zu Ansätzen, wie die Erfahrung und das Wissen dieser Generation besser genutzt und die Seniorinnen und Senioren aktiv in das kommunale Bildungsgeschehen einbezogen werden können, werden wir heute noch etwas erfahren.

Mein Dank gilt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die mit ihren umfangreichen Erfahrungen, ihrer fachlichen Expertise und ihren innovativen Ideen die Arbeit in den Workshops bereichert haben. Ganz besonders danke ich der Volkshochschule im Landkreis Meißen e. V., dem Kreissportbund Meißen e. V. und dem Kreisjugendring für die organisatorische Unterstützung und die fachliche Begleitung.

Heute wollen wir uns den Ergebnissen der Workshops widmen und darüber sprechen, was wir im Landkreis Meißen tun können, um unsere Jugend und auch uns selbst für die Zukunft fit zu machen. Unterstützen wird uns hierbei Prof. Dr. Gerhard de Haan, Professor für Zukunfts- und Bildungsforschung. Seit über 20 Jahren sind Sie in der Bildungsforschung aktiv. Unter anderem arbeiten Sie als wissenschaftlicher Berater des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Ich bin sehr gespannt auf Ihre Einschätzungen und freue mich, wenn Sie uns als Landkreis Handlungsoptionen aufzeigen können. Seien Sie herzlich willkommen.

Mein Dank für die Organisation der Konferenz gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bereich Bildungsmanagement sowie den involvierten Netzwerkpartnern. Besonders danke ich den sieben Moderatorinnen und Moderatoren, welche Sie dann gleich noch kennenlernen.

„Bildung beginnt mit Neugierde.“ – Ich hoffe, ich habe Sie noch neugieriger auf die Workshop-Ergebnisse gemacht. Die Bildungskonferenz ist hiermit eröffnet.

Ihr Ralf Hänsel  
Landrat

## 3. Impulsreferat „Bildungslandschaften gestalten“ von Prof. Dr. Gerhard de Haan

### 3.1. Vita Prof. Dr. Gerhard de Haan (Auszug)

Professor Gerhard de Haan studierte Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie an der Freien Universität Berlin. Er promovierte über das Thema „Natur und Bildung“ und habilitierte sich über „Die Zeit in der Pädagogik“.

Nach einer Gastprofessur in Neubrandenburg ist er seit 1991 Professor für Zukunfts- und Bildungsforschung an der Freien Universität Berlin. Seine Forschungsschwerpunkte sind: Zukunftsforschung, Wissensgesellschaft, Innovationsforschung und nachhaltige Entwicklung. Sein Interesse gilt u. a. den Fragen, wie sich eine Gesellschaft heute positionieren muss, um als Wissensgesellschaft zukunftsfähig zu sein sowie der Möglichkeit von Zukunftsforschung in der heutigen Zeit.

Seit über 20 Jahren ist Prof. de Haan in der Bildungsforschung aktiv und führte zahlreiche umfangreiche Forschungs- und Entwicklungsprojekte durch. Er ist unter anderem wissenschaftlicher Berater des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für das UNESCO-Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2015 – 2019), Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung und arbeitet in zahlreichen nationalen wie internationalen Gremien mit.

Die Zahl seiner Veröffentlichungen beläuft sich inzwischen auf über 300, darunter sind Themen wie „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, „Wissensgesellschaft“, „Risikoforschung“, „Kulturgeschichte“ sowie „Bildung und Zukunft“.

Prof. Dr. Gerhard de Haan trägt das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.



### 3.2. Auszüge aus dem Impulsreferat „Bildungslandschaften gestalten“

Im Folgenden werden die wichtigsten Punkte aus den drei Themenbereichen des Impulsreferats von Prof. Dr. Gerhard de Haan aufgezeigt (vgl. de Haan 2022, S. 1ff.).



## Bildungslandschaften gestalten

Prof. Dr. Gerhard de Haan

Landkreis Meißen, digital am 22. März 2022

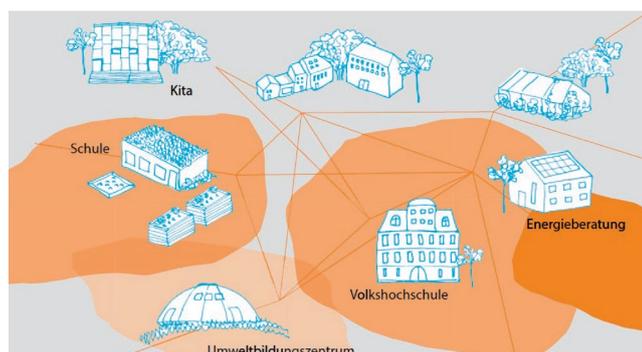


3

Quelle: de Haan 2022a



## Teil I: Bildungslandschaften – Notwendigkeit und Erwartungen



Quelle: de Haan 2022b

## Kleines Zwischenfazit

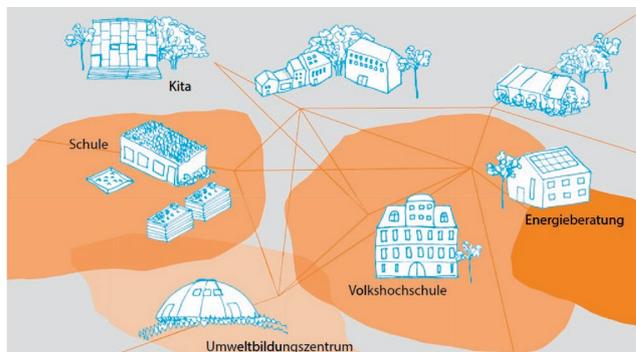
### Regionale Bildungslandschaften sollen / müssen vieles übernehmen:

1. Sie gleichen Defizite der Schule / formellen Bildung aus
2. Sie sind es, die den dynamischen Anforderungen an **neue Kompetenzen** gerecht werden.
3. Sie fördern (Bildung für) **nachhaltige Entwicklung**.
4. Sie schaffen die Voraussetzung für **selbstreguliertes Lernen in der digitalen Welt**.
5. Aber dass sie die **Chancen** auf eine erfolgreiche Schulkarriere **verbessern**, wird **eher nicht** erwartet, JEDOCH GEWÜNSCHT!
6. Mit **mehr Autonomie** ist schon, mit gesteigerten **Budgets** ist eher nicht zu rechnen.



Quelle: de Haan 2022c

## Teil II: Bildungslandschaften: Die Notwendigkeit funktionierender NETZWERKE



Quelle: de Haan 2022d

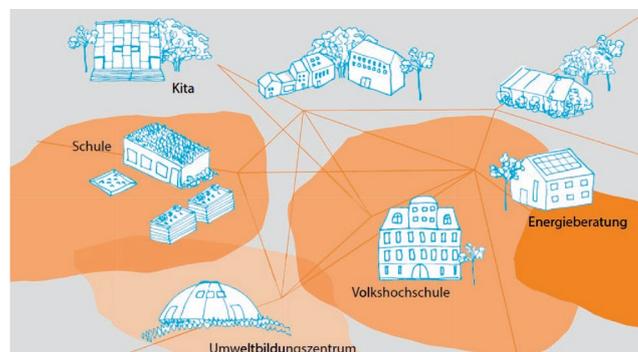
## Kleines Zwischenfazit: Netzwerkanalysen und Bildungsmanagement

1. Broker, Cliques, strukturelle Löcher werden für das Bildungsmanagement erkennbar
  2. Wer ist in die Kommunikation einbezogen und verfügt über wichtige Informationen – und werden letztere angemessen weitergegeben?
  3. Wer ist Treiber von Innovationen, sorgt für funktionierende Abläufe und ist zuständig für Problemlosen – und sollten es genau dieser sein?
- ➔ Das **Management** von **Bildungslandschaften** muss auf Netzwerkanalysen basieren

7

Quelle: de Haan 2022e

## Teil III: Bildungslandschaften managen: Kleine Hinweise



Quelle: de Haan 2022f

*Bildungslandschaften* sind (auch von der Bildungsadministration) notwendig und gewünscht ...

Die Realisierung steht aber vor nicht unerheblichen Hürden. Man muss

- **Entscheidungsträger** (z.B. Verwaltungsspitze, Führungskräfte, politisch Verantwortliche, Akteure ...) dafür gewinnen
- **Planungssicherheit** (Finanzierung, Monitoring, Zeit für Netzwerkarbeit) bieten
- Eine kommunale **Koordinierung** an **zentraler** Stelle (Bildungsdezernat / Dezernat für Soziales) etablieren
- Das **Vertrauen** der Beteiligten in Kooperationsstrukturen sichern
- **Gemeinsame** Visionen und **Ziele** aller Beteiligten einer Bildungsregion finden

Zukunftserwartungen  
&  
Wünsche

Welche  
Zukunftsoptionen  
haben wir?

Bildungs-  
landschaften

Und welche Strategie  
sollen wir einschlagen?

  
Umsetzung

9

Quelle: de Haan 2022g

## Was sind die treibenden Kräfte? Reihenfolge nach Wichtigkeit



1. Entscheidungsträger (z.B. Verwaltungsspitze, Führungskräfte, politisch Verantwortliche...)
2. Planungssicherheit (Finanzierung, personelle Ressourcen, Zeit für Netzwerkarbeit)
3. Eine kommunale Koordinierung
4. Das Vertrauen der Beteiligten in Kooperationsstrukturen
5. Gemeinsame Visionen und Ziele der Beteiligten einer Bildungslandschaft
6. Finanzielle Ermöglichungsstrukturen
7. Die dauerhafte Etablierung eines Bildungsmanagementsystems
8. Die formelle Entscheidung der Kommune für den Aufbau einer Bildungslandschaft
9. Lokale Machtdynamiken
10. Das Engagement von Einzelpersonen
11. Die Verteilung der Aufgaben und Zuständigkeiten
12. Beteiligung der BildungsadressatInnen
13. Die Qualifizierung von Fachkräften bzgl. Prozessteuerung und Netzwerkkompetenz
14. Impulse aus der Zivilgesellschaft (z.B. Stiftungen, Vereine)

Quelle: de Haan 2022h

## 4. Zusammenfassung der hybriden Bildungsworkshops – Ergebnisse und Statements der moderierten Diskussionen

Jeder der insgesamt sieben Bildungsworkshops wurde unter der Kernfrage diskutiert: „Woran würden wir erkennen, dass dieser Bildungsbereich optimal aufgestellt ist?“

In der Bildungskonferenz wurden die Ergebnisse der sieben Workshops einschließlich der erarbeiteten Handlungsempfehlungen durch die jeweiligen Moderierenden vorgestellt.

### 4.1. Workshop 1 – Übergang Kita/Grundschule

#### 4.1.1. Ergebnisse

- ✓ Schule und Kita haben als Institutionen verschiedene Handlungslogiken.
- ✓ Gleichzeitig gibt es Überschneidungen in den Arbeitsaufträgen bzw. Arbeitsfeldern, der Übergang „Kita-Schule“ kann als eine gemeinsame Aufgabe der beiden Institutionen angesehen werden.
- ✓ Die Gestaltung des gelungenen Überganges ist für die Bildungsbiografien wichtig.
- ✓ Wichtig ist, die Kinder im Fokus zu behalten und gleichzeitig die Institutionen „kinderfähig“ zu gestalten.
- ✓ Daher ist es wichtig, pädagogische Fachkräfte, Eltern und Kinder als gleichwertige Partnerinnen und Partner in der Gestaltung der Zusammenarbeit Kita-Schule zu sehen.
- ✓ Die Zusammenarbeit - Vernetzung seitens der Einrichtungen ist sehr erwünscht.

#### 4.1.2. Handlungsempfehlungen

- regelmäßige interdisziplinäre Vernetzungstreffen
- gemeinsame Kooperationen Kita-Schule
- gemeinsame Projekte Kita-Schule
- Austauschtreffen auf der Ebene pädagogische Fachkräfte – Familien
- Schulpatenschaften zwischen Grundschülerinnen und -schüler und Kindern aus der Vorschulgruppe



## 4.2. Workshop 2 – Bildung in der Schulzeit/in der Schule

### 4.2.1. Ergebnisse

- ✓ gleichmäßige Struktur im LernSax schulartübergreifend abstimmen und einrichten,
- ✓ „Virtueller Schüler“ - Videokonferenzsoftware benutzen, um erkrankten oder abwesenden Schülern die Möglichkeit zu geben, dem Unterricht zumindest folgen zu können,
- ✓ bessere technische Voraussetzungen in allen Schulen schaffen sowie Technikschiung verpflichtend für Lehrende,
- ✓ „Virtueller Lehrer“ - Unterrichtsausfall vermeiden,
- ✓ Herausforderungen wie Digitalisierung in der Schule als Chance für Organisationsentwicklung sehen,
- ✓ regelmäßige Nutzung auch außerhalb der Pandemie/Schulschließung Elternabende, Gespräche digital gestalten,
- ✓ Kommunikation zwischen Eltern und Lehrkräften fördern-unterschiedliche Strukturen in der Elternschaft anerkennen und "bedienen",
- ✓ Beziehung Schule - Schüler - Eltern auf neue Ebene heben – Schule als Lebensort betrachten.

### 4.2.2. Handlungsempfehlungen

- Der Bildungsbereich ist ein Zusammenspiel von verschiedenen Akteuren.
- Organisatorische Maßnahmen sind durch die Schulaufsicht zu steuern.
- E-Learning-Plattformen sind durch den Freistaat weiterzuentwickeln.
- Vielfältige Beratungsmöglichkeiten und Fortbildungsangebote bietet das Medienpädagogische Zentrum des Landkreises Meißen.
- Die Schulträger (Landkreis, Kommunen) können den Prozess im Rahmen ihrer Möglichkeiten durch geeignete und abgestimmte digitale Ausstattung sowie durch Wartung und Support der Technik unterstützen.
- Bund/Freistaat müssen auskömmliche Mittel zur Verfügung stellen.
- Auf allen Ebenen muss die Digitalisierung als Chance wahrgenommen werden.

## 4.3. Workshop 3 – Bildung in der Schulzeit/außerhalb der Schule

### 4.3.1. Ergebnisse

- ✓ Bildung außerhalb der Schule folgt anderen Logiken – im Spannungsfeld zwischen durchpädagogisiertem Alltag, Experimentierfeldern und dem Recht auf Ruhe und Freizeit, Spiel und altersgemäße aktive Erholung.
- ✓ Jugendarbeit hat viele Facetten. § 11 SGB VIII weist der Jugendarbeit eine Bildungsfunktion zu (allgemeine, politische, soziale, gesundheitliche, kulturelle, naturkundliche und technische Bildung).
- ✓ Erfolgreiche Jugendarbeit ist auf Kontinuität und geeignete Zugänge bzw. attraktive Handlungsrahmen angewiesen.
- ✓ Sport ist mehr als Training, Wettkämpfe, sportliche Leistung und Gesundheits- und Bewegungsförderung.
- ✓ Familienbildung steht in Wechselwirkung mit Bildung im Kinder- und Jugendalter.

### 4.3.2. Handlungsempfehlungen

- Vorstellung von Angeboten in Schulen (Aushänge, direkte Vorstellung durch Angebotsträger, Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter)
- verbesserte Öffentlichkeitsarbeit der Angebotsträger
- Prüfung der Möglichkeit der Einrichtung einer geeigneten Informationsplattform
- zur weiteren Qualitätsentwicklung sollte der fachliche und kommunalpolitische Diskurs kontinuierlich fortgesetzt werden

## 4.4. Workshop 4 – Übergang Schule/Beruf

### 4.4.1. Inputs und Ergebnisse

- ✓ Thema: Überblick zum aktuellen Stand der Berufsorientierung im Landkreis Meißen
- ✓ Landkreis Meißen ist im Bereich der Berufsorientierung gut aufgestellt → Netzwerk
- ✓ vielfältige Möglichkeiten für Beratung, Erprobung und Information
- ✓ Material, Informationen, Links auf Internetseite des Landkreises
- ✓ Kooperationsangebote für Schulen → auf der Plattform "Arbeiten in der Region – AiR Meißen"
- ✓ Broschüre Berufsorientierungsformate im Überblick
- ✓ Thema: Auswertung Befragungstool „fit4yourjob“
- ✓ Befragung Oktober 2018 und Oktober 2020
- ✓ deutliche Auswirkungen durch Corona → schlechter vorbereitet, unsicher
- ✓ Betriebspraktikum → weiterhin bei Berufswahl am Wichtigsten
- ✓ Thema: Arbeit unter pandemischen Bedingungen, aktuelle Situation
- ✓ teilweise Schulen geschlossen bzw. kein Zutritt durch Berufsberatung
- ✓ persönliche Beratungsgespräche nur im Ausnahmefall, telefonische Beratung und per Video
- ✓ gemeinsame Aktionen mit Jobcenter, anderen Agenturen, Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer
- ✓ seit Juni wieder an Schulen → erhöhter Beratungsbedarf
- ✓ Thema: Angebote der IHK Dresden
- ✓ IHK-Kompetenzcheck, Netzwerkarbeit, Azubi-Speed-Dating, Messen
- ✓ bundesweite IHK-Lehrstellenbörse → Praktikumsbörse integriert

### 4.4.2. Handlungsempfehlungen

- der Berufswahlprozess ist eine der wichtigsten (Lebens-) Entscheidungen der Jugendlichen → Begleitung und Unterstützung notwendig
- weiterhin gute Zusammenarbeit des Netzwerkes und Erweiterung Netzwerk
- vorhandene Angebote bekannter machen und effektiver nutzen
- Potentiale besonderer Schülergruppen nutzen
- individuelle Lösungen finden → entsprechend der Bedarfe
- mehr Möglichkeiten für praktische Erprobung der Schülerinnen und Schüler schaffen
- Austausch zwischen Zielgruppen ermöglichen
- Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler nutzen
- weiterhin Unterstützung der Schülerinnen und Schüler und Eltern notwendig, auch Klein- und Mittelständische Unternehmen

## 4.5. Workshop 5 – Berufsleben/Erwachsenenbildung

### 4.5.1. Ergebnisse Bildungsanbieter

- ✓ Marketing: Information über bestehende Angebote an die Nutzerinnen und Nutzer
- ✓ bei Gruppenangeboten muss eine Mindestteilnehmerzahl erfüllt werden
- ✓ Nutzer gehen zurück, da andere soziale Themen (z. B.: Aktivierung, Sprachkurs)
- ✓ Abläufe/Organisation zu bürokratisch, z. B. Einhaltung gesetzlicher Regelungen und Vorschriften wie Zertifizierung der Träger und Angebote nach Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung – AZAV
- ✓ kurzfristige Reaktionen wären ohne zu viel Bürokratie möglich (z. B. ohne einen Antrag zwei Jahre zuvor zu stellen)
- ✓ Wunsch nach Einzelfallregelungen und möglichen Abweichungen
- ✓ Einsatz multiprofessioneller Teams
- ✓ Persönlichkeit: Erfolg oftmals abhängig von den handelnden Personen
- ✓ Rahmenbedingungen: finanziell muss es lohnenswert sein, geeignete und engagierte Dozentinnen und Dozenten (Menschen mit Herz, nicht unbedingt abschlussabhängig),
- ✓ Flexibilität der Angebote und Akteure
- ✓ Befähigungen für Berufsabschlüsse
- ✓ Betreuung oder z. B. Angebote im Umland (Dresden etc.) nutzen

### 4.5.2. Ergebnisse Bildungsnutzerinnen und -nutzern

- ✓ Finanzierung des Arbeitsausfalls
- ✓ Weiterbildung im Erwerbsleben + Weiterbildungsträger → Bekanntheit
- ✓ Lehrpläne überprüfen
- ✓ effizienter Umgang mit dem eigenen „Humankapital“
- ✓ Strukturen etablieren und durchhalten (Eigenverantwortung, Durchhaltevermögen, Zuverlässigkeit)
- ✓ gute Führung in den Betrieben (Potenziale erkennen und fördern; Erwartungen kommunizieren und einfordern)

### 4.5.3. Handlungsempfehlungen

- transparente, aktuelle und unabhängige Plattform
- unabhängige Bildungsberatung
- Kooperationen von Bildungsanbietern über den Landkreis weiterhin stärken
- digitale Angebote schaffen, um Hemmnisse in der Mobilität zu umgehen



## 4.6. Workshop 6 – Seniorenbildung

### 4.6.1. Inputs

- ✓ Lernen ältere Menschen anders als jüngere?
- ✓ Haben Seniorinnen und Senioren spezifische Bedürfnisse, die man als Bildungsträger aufgreifen sollte?
- ✓ Wie lassen sich ältere Menschen am besten motivieren?
- ✓ Was heißt das für Bildungsanbieter – speziell im ländlichen Raum?
- ✓ Welche Rolle spielt die Digitalisierung?
- ✓ Welche Bedeutung haben Bildung und Lernen im Alter für die Gesellschaft?

### 4.6.2. Handlungsempfehlungen

- ✓ generationsübergreifend: gemeinsame Projekte oder Aktivitäten mit Grundschule, Vereinen, Kirchengemeinden
- ✓ Schaffung von Sozialen Orten (interkommunal, generationsübergreifend) – Verknüpfung von Lernen und Begegnung für Menschen 60+
- ✓ Menschen 60+ als Lernende, Multiplikatoren und Lehrende
- ✓ Digitalisierung in der Seniorenbildung

## 4.7. Workshop 7 – Bildungszukunftswerkstatt

### 4.7.1. Ergebnisse Gruppe der Bildungsakteure

- ✓ längere Übergangs- und Übergabephasen in allen Bildungsbereichen
- ✓ Netzwerkzugriff im Rahmen dieser Austauschrunde und regelmäßige Gesprächsrunden
- ✓ unabhängige Bildungsberatung für die Bürgerinnen und Bürger
- ✓ bessere Erreichbarkeit von anderen Ortschaften
- ✓ Bereitstellung von Fördermitteln
- ✓ Projekte wieder (hygienekonform) durchführen
- ✓ Verwaltungsaufgaben vereinfachen (z. B. Fördermittelanträge)
- ✓ Transparenz über Bildungsangebote im Landkreis schaffen
- ✓ Kita-Grundschul-Patenschaft (klar definiert)
- ✓ mehr Berufsorientierungsangebote bzw. Unterstützung für die Abgangsklassen (9. und 10. Klasse) an den Oberschulen
- ✓ Schau Rein-Projekt als Berufsorientierungsprojekt sehr wichtig, sollte auch zwischen Brandenburger Firmen und sächsischen Jugendlichen ermöglicht werden
- ✓ bessere Bewerbung der Ausbildungsgänge an den Schulen + Wertevermittlung, z. B. von Wichtigkeit von Pflegeberufen
- ✓ Praktika-Zeiträume besser absprechen (Oberschule, Gymnasium, Euro-Schulen etc., Nachfrage kann nicht immer bedient werden)
- ✓ Stärkung der Berufsorientierungsprozesse vom Praxislernen über Praktika, Schnuppertage in den Firmen ab der 7. Klasse bis zur 10. Klasse

## 4.7.2. Ergebnisse Gruppe der Multiplikatoren

- ✓ Beteiligungs- und Demokratieprojekte (z. B. U18-Wahl),
- ✓ Bildung als Werte-Vermittlung sollte an den Biografien und individuellen Verläufen der einzelnen Personen ausgerichtet sein.
- ✓ Bessere Zusammenarbeit und Abstimmung der verschiedenen Bildungsträger bei Übergangsphasen, um den langen Prozess des „Einwachsens in die freie Gesellschaft“ fruchtbar zu begleiten
- ✓ Kulturelle Teilhabe braucht Mobilität
- ✓ Grundkompetenzen sind neben fachlichen Neigungen und Fähigkeiten wichtig
- ✓ Reaktion auf den demografischen Wandel (ältere Generation dominiert)
- ✓ Partizipation im Sozialraum, Anlaufstellen für die Schülerinnen und Schüler
- ✓ Austausch mit der Öffentlichkeit und Wirtschaft
- ✓ Rückzugsorte schaffen (Skatepark selbst bauen, Graffiti-Workshops)

## 4.7.3. Handlungsempfehlungen

- Transparenz über Bildungsangebote schaffen - nicht nur „klassische“ Bildungswege bedienen
- Unterstützung/Abstimmungen in den Übergängen
- Kita-Grundschulpatenschaften fördern
- Projekte an Landkreisgrenzen näher betrachten

## 4.8. Priorisierung der Workshop-Themen

Durch die Konferenzteilnehmenden erfolgte im Anschluss an die Vorstellung der Ergebnisse der sieben Workshops eine Priorisierung, mit welcher Wichtigkeit die Themen zukünftig weiter bearbeitet werden sollen. Folgende Rangfolge wurde herausgearbeitet:

1. Bildung in der Schulzeit – außerhalb der Schule
2. Übergang Kita-Grundschule
2. Übergang Schule-Beruf
2. Berufsleben-Erwachsenenbildung
2. Seniorenbildung-Nacherwerbsphase
6. Bildungszukunftswerkstatt
7. Bildung in der Schulzeit – innerhalb der Schule

The screenshot shows a mobile application interface for workshop prioritization. At the top, there is a blue header with the title 'Priorisierung Workshops' and a pencil icon. Below the header is a red box with the title 'Erläuterung' and a list of instructions: 'Jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer, kann nach der Vorstellung der Workshops - einen grünen Daumen an - einen Workshop setzen Die roten Daumen bitte nicht nutzen!'. Below this are seven workshop topics, each with a search icon, a pencil icon, and a list of thumbs-up and thumbs-down icons. The topics and their scores are: 'Übergang Kita-Grundschule' (0 thumbs up, 6 thumbs down), 'Bildung in der Schulzeit-in der Schule' (0 thumbs up, 3 thumbs down), 'Bildung in der Schulzeit-außerhalb der Schule' (0 thumbs up, 9 thumbs down), 'Übergang Schule-Beruf' (0 thumbs up, 6 thumbs down), 'Berufsleben-Erwachsenenbildung' (0 thumbs up, 6 thumbs down), 'Seniorenbildung-Nacherwerbsphase' (0 thumbs up, 6 thumbs down), and 'Bildungszukunftswerkstatt' (0 thumbs up, 5 thumbs down).

## 5. Abschluss der Bildungskonferenz und Ausblick durch die Erste Beigeordnete Janet Putz

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sehr geehrte Bildungsakteurinnen und -akteure, sehr geehrte Bildungsinteressierte,

ich freue mich über die rege Teilnahme an dieser ersten Bildungskonferenz und Ihr Einbringen in die Bildungsthemen der Bildungslandschaft im Landkreis Meißen, auch in den stattgefundenen Workshops.

Den Prozess des gesamten Projektes haben wir pandemiebedingt leider etwas entzerren müssen. Bereits seit September 2021 wurden die vielfältigen Bildungsthemen entlang der Bildungskette des lebenslangen Lernens in insgesamt sieben Workshops intensiv bearbeitet. Von Vorteil daran war, dass man sich gut auf das jeweilige Thema fokussieren konnte und eine intensive Vor- und Nachbereitung möglich war. Dies und die Ergebnisse der Workshops wurde soeben durch alle Moderatorinnen und Moderatoren eindrucksvoll dargestellt.

dem Frühjahr 2019 intensiv mit dem Thema Bildung befasst. Auch wenn es eben pandemiebedingt nicht ganz einfach war, die gesteckten Ziele zu erreichen, so ist es im Projekt gelungen, die Bildungslandschaft im Landkreis Meißen darzustellen, die Bildungsakteurinnen und -akteure sowie Bildungsinteressierte zu vernetzen und sich mit den Themen entlang der Bildungskette des lebenslangen Lernens sehr intensiv im Rahmen der Workshops zu befassen. Der im Projektverlauf kommunizierte Wunsch nach mehr Transparenz und einem Überblick über die einzelnen Bildungsträger und -angebote in unserem Landkreis konnte teilweise schon auf der Homepage des Landkreises – unter der Rubrik Bildung - umgesetzt werden. Daran wird weitergearbeitet.

Die Landkreisverwaltung wird die Ergebnisse und Impulse der Workshops und der heutigen Bildungskonferenz aufbereiten und als Grundlage für die weitere Gestaltung der Bildungslandschaft im Landkreis Meißen im Netzwerk nutzen. Dabei sind Themen wie beispielsweise „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, „Digitalisierung“, „Inklusion und Integration“, „gesundheitliche Bildung“ und „Ehrenamt“ in allen Bildungsbereichen entlang der Bildungskette des lebenslangen Lernens immer mit zu denken.

Auch wenn die heutige Bildungskonferenz als Abschluss der Projektarbeit anzusehen ist, bedeutet dieser Meilenstein kein Ende der Befassung mit dem Thema Bildung im Landkreis Meißen. Bildung ist im Landkreis Meißen verankert. Es gibt viele Akteurinnen und Akteure, die in den Bildungsbereichen – egal ob in der formalen, non-formalen oder informellen Bildung - mit großem Engagement aktiv sind. Das war auch in den Kurzreferaten aus den Workshops erlebbar.

Das Projekt „Bildungslandschaften im Landkreis Meißen als Zukunftsvision gestalten“, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Förderprogramm „Bildung integriert“, hat sich seit



Erste Beigeordnete Janet Putz

Foto: Christin Schöne, Meißen

## BILDUNG IST ELEMENTAR FÜR JEDEN – IN JEDER LEBENSPHASE.

Es sind die jeweiligen Besonderheiten aufgezeigt worden und daraus ableitend auch Handlungsoptionen für die Zukunft. Dabei erkennt man sehr gut, wie sich Themen miteinander verzahnen.

Die Bedeutung von Bildung hat unser Landrat in seinem Grußwort hervorgehoben. Insofern möchte ich nicht wiederholen, vielmehr unterstreichen: Bildung ist mehr als nur abstraktes Lernen, Bildung befähigt uns zu Problemlösungen, durch Bildung entwickeln wir Sozialkompetenzen, durch Bildung entwickeln wir uns und können die Zukunft gestalten.

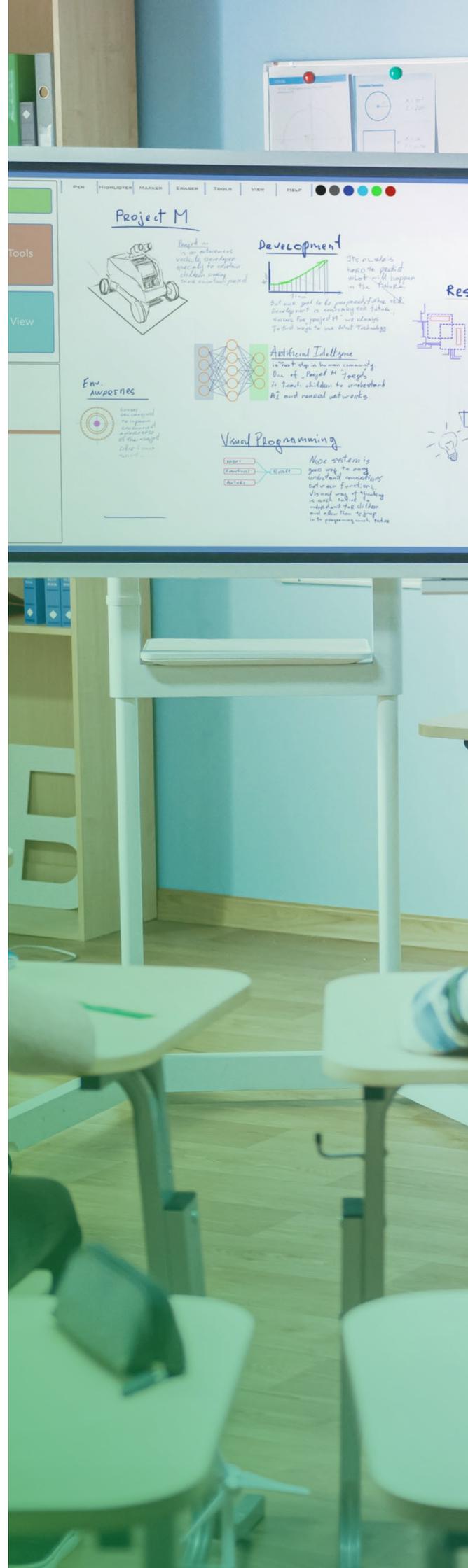
Im Projekt konnten, das war heute gut erkennbar, vorhandene Netzwerke ausgebaut und neue Netzwerke entwickelt und damit einhergehend auch gute Kommunikations-, Abstimmungs- und Steuerungsmöglichkeiten herausgearbeitet werden.

Doch nichts ist so gut, dass es nicht noch verbessert werden könnte. Deshalb werden wir die Arbeit an der Bildungslandschaft im Landkreis Meißen gemeinsam mit Ihnen fortsetzen, dabei vorhandene Ressourcen möglichst effizient einsetzen, die Beratungs- und Angebotsstrukturen im Bildungsbereich noch transparenter gestalten und die Bildungsbeteiligung der Bürgerinnen und Bürger und die Zugänge zu passgenauen Angeboten weiter verbessern. Dies alles wird dazu beitragen, unseren Landkreis langfristig zu stärken.

Ich lade Sie alle herzlich ein, diesen Weg gemeinsam mit uns weiter zu gehen. Bringen Sie sich ein, gestalten Sie mit, lassen Sie uns an Ihren individuellen Erfahrungen und Ideen teilhaben, damit Bildung im Landkreis Meißen nachhaltig gesichert und entwickelt werden kann.

Ich danke Ihnen herzlich und sehe der weiteren gemeinsamen Arbeit mit Freude entgegen.

Janet Putz  
Erste Beigeordnete



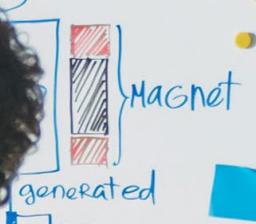
# Clean Water science

# Generator

## 2. Distillation



hand turning



hello world!

search

Due team effect readed towards constant improvement through R&D

Team work is very important to achieve successful results. Project Manager

Small text on the right side of the whiteboard, possibly a list or notes.

cos?  $\alpha = 45^\circ$

Small text on the far right side of the whiteboard.







## Quellenangaben

### **de Haan 2022**

Prof. Dr. Gerhard de Haan (2022): Bildungslandschaften gestalten. Online-Fachvortrag zur 1. Bildungskonferenz im Landkreis Meißen am 22.03.2022, Begleitdokumentation (unveröff.), Meißen (2022), S. 1ff

### **de Haan 2022a**

Prof. Dr. Gerhard de Haan (2022): Bildungslandschaften gestalten. Online-Fachvortrag zur 1. Bildungskonferenz im Landkreis Meißen am 22.03.2022, Begleitdokumentation (unveröff.), Meißen (2022), S. 1

### **de Haan 2022b**

Prof. Dr. Gerhard de Haan (2022): Bildungslandschaften gestalten. Online-Fachvortrag zur 1. Bildungskonferenz im Landkreis Meißen am 22.03.2022, Begleitdokumentation (unveröff.), Meißen (2022), S. 3

### **de Haan 2022c**

Prof. Dr. Gerhard de Haan (2022): Bildungslandschaften gestalten. Online-Fachvortrag zur 1. Bildungskonferenz im Landkreis Meißen am 22.03.2022, Begleitdokumentation (unveröff.), Meißen (2022), S. 5

### **de Haan 2022d**

Prof. Dr. Gerhard de Haan (2022): Bildungslandschaften gestalten. Online-Fachvortrag zur 1. Bildungskonferenz im Landkreis Meißen am 22.03.2022, Begleitdokumentation (unveröff.), Meißen (2022), S. 18

### **de Haan 2022e**

Prof. Dr. Gerhard de Haan (2022): Bildungslandschaften gestalten. Online-Fachvortrag zur 1. Bildungskonferenz im Landkreis Meißen am 22.03.2022, Begleitdokumentation (unveröff.), Meißen (2022), S. 19

### **de Haan 2022f**

Prof. Dr. Gerhard de Haan (2022): Bildungslandschaften gestalten. Online-Fachvortrag zur 1. Bildungskonferenz im Landkreis Meißen am 22.03.2022, Begleitdokumentation (unveröff.), Meißen (2022), S. 27

### **de Haan 2022g**

Prof. Dr. Gerhard de Haan (2022): Bildungslandschaften gestalten. Online-Fachvortrag zur 1. Bildungskonferenz im Landkreis Meißen am 22.03.2022, Begleitdokumentation (unveröff.), Meißen (2022), S. 31

### **de Haan 2022h**

Prof. Dr. Gerhard de Haan (2022): Bildungslandschaften gestalten. Online-Fachvortrag zur 1. Bildungskonferenz im Landkreis Meißen am 22.03.2022, Begleitdokumentation (unveröff.), Meißen (2022), S. 34

<http://www.institutfutur.de/sites/default/files/Kurzvita%20Prof.%20de%20Haan.pdf>

<https://www.kreis-meissen.de/Landkreis/Bildung/Informationsmaterialien/>



Das Vorhaben „Bildung gemeinsam gestalten“ (FKZ 01JL1840) wird im Rahmen des Programms „Bildung integriert.“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfond gefördert.

**Herausgeber:**

Landratsamt Meißen | Dezernat Soziales | Jobcenter | Marketing  
Loosestraße 17/19 | 01662 Meißen  
JC.Marketing@kreis-meissen.de | Telefon: 03521 725-4017

Bildnachweise: iStockphoto.com, adobestock.com, Claudia Hübschmann, Christin Schöne  
Gestaltung: Marcel Drechsler – Mediendesign